

Vanitas Mundi



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Ein sitzender Putto hält mit der Rechten Geschmeide hoch, die Linke stützt sich auf eine Urne. Zu seinen Füßen befindet sich ein geöffneter Geldsack, aus dem Münzen herausfallen. Wahrscheinlich handelt es sich hierbei um eine Allegorie der Nichtigkeit des Irdischen: Dem Kind wird der Reichtum zum Spielzeug; der Tod nimmt keine Rücksicht auf irdische Schätze. Die bildmäßig ausgearbeitete Ölskizze in Grisaillemanier war vielleicht zur Ausführung im großen Format oder als Stich vorgesehen.

Titel	Vanitas Mundi
Inventarnummer	C 196
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Hans Rottenhammer</u> (Künstler / Künstlerin): * 1564 München – † 14. Aug. 1625 Augsburg
Datierung	um 1600-1615
Technik	Gouache, schwarze Kreide, Deckweiß, Fixierschicht
Material	Büttenpapier (grundiert)
Maße	Höhe: 15,90cm(Blatt) / Breite: 13,30cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Literatur

Hans-Martin Kaulbach, mit Beiträgen von Guido Messling und Texten von Heinrich Geissler (1927-1990): Deutsche Zeichnungen vom Mittelalter bis zum Barock Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [31.3.-1.7.2007], Ostfildern-Ruit 2007, Nr. 472 / Bruno Bushart: Der Barocke Himmel. Handzeichnungen aus dem Besitz der Staatsgalerie Stuttgart Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [29.8.-1.11.1964], Stuttgart-Bad Cannstatt 1964, p. 2 , Nr. 107

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)